

Oliviero Carafa

1430-1511

1458 Erzbischof von Neapel

1467 Kardinal in Sant'Eusebio

1472 Admiral gegen die Türken: Eroberung von Smyrna

1476 Kardinalbischof von Albano

1478 Protektor des Dominikanerordens

1483 Kardinalbischof von Sabina

1503 Kardinalbischof von Ostia

mehrmals Anwärter auf das Papstamt

Förderer der Kunst und Architektur in Neapel und Rom

Domenico della Rovere

1442-1501

Kanoniker am Domkapitel in Lausanne

Auditor der Römischen Rota

Kanoniker des Petersdoms

Gouverneur des Castello Sant'Angelo in Rom

1478 Kardinalpriester von Santi Vitale, Valeria, Gervasio e Protasio

1478 Erzbischof von Tarentaise

1478 zum Bischof von Montefiascone

1479 Kardinalpriester von *San Clemente*

1492 Bischof von Genf

1492 Bischof von Turin

Girolamo Basso della Rovere

1434-1507

1472 Bischof von Albenga

1476 an Bischof von Recanati

1477 Kardinal

1482-1492 Administrator der Diözese Gubbio

1492 Kardinalbischof von Palestrina

1503 Kardinalbischof von Sabina, Kardinalprotektor des Karmeliterordens

Raffaele Sansoni Riario

1460-1521

1477 Kardinaldiakon von San Giorgio in Velabro

1480 Kardinalpriester von San Lorenzo in Damaso

1483 Camerlengo

1503 Kardinalbischof von Albano

1507 do. von Sabina

1508 do. von Porto

1511 do. von Ostia

Zudem Bischof von Cuneo, Pisa, Salamanca, Tréguier und Osma

1511 Dekan des Kardinalskollegiums, Kardinalbischof von Ostia

1485-1513 neue Residenz (heute Cancelleria)

1517 evtl. in eine Verschwörung gegen Leo X. verwickelt:

Verlust aller Ämter inkl. Kardinalsrang; nach zwei Monaten rehabilitiert

Förderer von Michelangelo

Giovanni Colonna

1456-1508

1480 Kardinal

Abstammung von den Grafen von Tusculum, die im 10. und 11. Jahrhundert die Macht in der Stadt Rom innehatten und acht Päpste stellten. Durch Schlösser, Besitzungen (Palestrina!) und Klienten mit bedeutendem Einfluss auf den Kirchenstaat und die Papstwahlen.

1417-1431 Martin V., dazu viele Kardinäle, Feldherren, Staatsmänner und Gelehrte

Giovanni Battista Orsini

1450-1503

1483 Kardinaldiakon von Santa Maria in Domnica

1489 von Santa Maria Nuova

1490 Erzbischof von Tarent

Dazu päpstlicher Legat und Verwalter für die Romagna, Bologna und die Mark Ancona

1493 Kardinalpriester von Santi Giovanni e Paolo; Priesterweihe

Tod am 22. Februar 1503, evtl. von Alexander VI. oder dessen Sohn vergiftet ...

Die späteren Päpste:

Rodrigo Borgia: *1431, Papst Alexander VI. (1492-1503)

Neffe von Papst Calixtus III. (1455-1458)

1456 Kardinaldiakon von San Nicola in Carcere

1457 Vizekanzler der Heiligen Römischen Kirche

1458 Kardinaldiakon von Santa Maria in Via Lata

1471 Kardinalbischof von Albano

1476 Kardinalbischof von Porto

mindestens acht Kinder von verschiedenen Müttern ...

Francesco Todeschini-Piccolomini: *1439, Papst Pius III. (1503, 26 Tage)

Neffe von Pius II. (1458-1464)

1459 Bischof von Siena

1460 Kardinal

Giuliano della Rovere: *1443, Papst Julius II. (1503-1513)

Neffe von Papst Sixtus IV. (1471-1484)

1471 Bischof von Carpentras (Frankreich)

1471 Kardinal von San Pietro in Vincoli

1472 Bischof von Lausanne

1473 Bischof von Catania

1474 Erzbischof von Avignon

1476 Bischof von Coutances

1477 Bischof von Viviers

1478 Bischof von Mende

1479 Bischof von Sabina

1483 Bischof von Ostia

1483 Bischof von Bologna

1499 Bischof von Savona

1502 Bischof von Vercelli

1506 Ankunft der ersten 150 Schweizer Gardisten

1506 Grundsteinlegung von St. Peter
Vater von drei Töchtern

Giovanni Battista Cibo: *1432, = Papst Innozenz VIII. (1484-1492)

1467 Bischof von Savona
1472 Bischof von Molfetta
1473 Kardinal von Santa Balbina all'Aventino
1474 Kardinal von Santa Cecilia in Trastevere
Doppelgrabmal in St. Peter
1484 Bulle *Summis desiderantes affectibus*: Beginn der Hexenverfolgung
1492 Doppelhochzeit seines 35-jährigen Sohnes Franceschetto Cibo mit einer Medici aus Florenz sowie seiner Enkelin mit einem Onkel Ferrantes von Neapel
Vater vieler Kinder (16?)

Kommentar zum Giswiler Ablassbrief

Crème de la crème des Vatikans hängt die Siegel an die Urkunde
Sehr kunstvolle Schrift, nicht die übliche Kanzleischrift, allerdings ohne Miniatur
andere Ablassbriefe in der Form einer päpstlichen Bulle oder eines einfachen
päpstlichen Breve)
Der aktuelle Papst Innozenz VIII. wird nicht erwähnt.
Grosse Investition
1506: Eintreffen der ersten Schweizer Gardisten
(morgen: «Sacco di Roma» mit Vereidigung u. a. Joel Dübendorfer aus Giswil und
Cyrill Ettlín aus Kerns!)
1506: Grundsteinlegung von St. Peter: Crowd-founding bzw. Aufblühen des
Ablasshandels (Johannes Tetzel)
30 Jahre später: Luther veröffentlicht die 95 Thesen zum Ablasswesen, Auslöser der
Reformation

Ablass im 11. Jahrhundert entstanden, im Zusammenhang mit den Kreuzzügen;
13. Jh.: Portiunkula-Ablass ist der erste, der kein Kreuzzugsgelübde erfordert
Seit 1300 kommen die Jubeljahre als Gelegenheit für einen Ablass dazu
Höhepunkt im 14. Jh.: jetzt können Ablässe auch Verstorbenen zugewendet werden
Ausgestellt wurde der Ablassbrief im Namen eines vom Papst beauftragten Bischofs
oder Kardinals. Im Spätmittelalter waren die von mehreren Bischöfen zugleich
verliehenen Sammelindulgenzen, da man glaubte, dass sich dabei die Zahl der
gewährten Ablassstage um die Zahl der ausstellenden Bischöfe vervielfache.
Im Unterschied dazu wurde eine Ablassbulle oder ein schlichtes Breve vom Papst
selbst ausgestellt.
Um 1500: standardisiert, Massenproduktion an Ablassbriefen
Ablassbriefe als Wertpapiere gehandelt
Trient: Verbot des Handels; 1967: Paul VI.

Begriffe

Ablass

Die kirchliche Autorität verspricht den Gläubigen eine Reduktion der zeitlichen Sündenstrafen („Fegfeuer“), wenn sie eine Gegenleistung erbringen: Gebet, Sakramenten-Empfang, gute Werke (Spenden!). Der Ablass ist oft an eine bestimmte Kirche, teils sogar an einen bestimmten Altar, und an bestimmte Tage gebunden.

Aussteller

Der Ablassbrief für Giswil ist von 14 Kardinälen, rund der Hälfte aller damals lebenden, ausgestellt, und zwar von 3 Kardinalbischöfen, 7 Kardinalpriestern und 4 Kardinaldiakonen. Bei den Kardinalbischöfen ist jeweils das Bistum angegeben, dem sie vorstehen. Bei den andern Kardinälen sind ihre sogenannten Titelkirchen erwähnt, für die sie eine gewisse Verantwortung tragen.

Bedingung, Wirkung

Um den Ablass zu empfangen, müssen die Gläubigen an einem von fünf Festtagen im Lauf des Jahres die Kirche Giswil besuchen, die Beichte ablegen und „die helfende Hand zu einem guten Werk“ ausstrecken, das heisst, eine Spende an den Unterhalt oder Betrieb der Kirche leisten (Bücher, Kelche, Lichter, Schmuck). Die fünf Tage sind: Maria Lichtmess (2. Februar), Christi Himmelfahrt, Tag des hl. Laurentius (10. August, Patrozinium von Giswil), Tag des hl. Bartholomäus (24. August, Patrozinium von Pfyn) und Kirchweih (16. Juni).

Es fällt auf, dass der Ablass „nur“ für 100 Tage gilt – in Anbetracht dessen, dass viele Sünder mit Fegfeuerstrafen von Tausenden von Jahren rechnen müssen, ist das relativ wenig. Umgekehrt ist die Spendenhöhe, die verlangt wird, nicht fixiert.

Vermittler

Vermittelt hat den Ablassbrief Johannes Hagenwiler von Pfyn, Kanoniker der Kathedrale Konstanz, der daneben auch andere Pfründen besass und sich mehrere Jahre an der päpstlichen Kurie in Rom aufhielt. Gemäss dem Text hegte er eine „vorzügliche Verehrung und Zuneigung“ zur Giswiler Kirche. Der Grund geht aus dem Text nicht hervor.

Datierung

Der Brief wurde am 5. Dezember 1487 in der päpstlichen Kanzlei ausgestellt. Unterschrieben ist er vom Kanzleibeamten. An der Urkunde hängen bzw. hingen die Wachssiegel von 7 der 14 Kardinäle. Die Metallfassungen sind noch erhalten, von den Siegeln selber sind nur noch drei fragmentarisch erhalten.

Ökonomie

Vom finanziellen Standpunkt aus haben die Verantwortlichen der Kirchgemeinde Giswil eine Investition getätigt in der Absicht, eine anständige Rendite zu erzielen. Die Ausstellung eines Ablassbriefes war selbstverständlich nicht gratis, doch man konnte hoffen, via Ablass von den Gläubigen das investierte Geld zurückzubekommen (Return on Invest!). Es wäre interessant, die Giswiler Rechnungsbücher jener Jahre zu konsultieren. – Gemäss Ludwig Degelo stammt das erste Kirchenrechnungsbuch leider erst aus dem Jahr 1566 ...